

Bildung und Erwerb

Immer mehr Menschen arbeiten über das ordentliche Pensionsalter hinaus, was im Hinblick auf den Fachkräftemangel und die Altersvorsorge positiv ist. Diese Entwicklung soll gefördert werden.

Unter anderem ist geplant, die Rahmenbedingungen für längere Erwerbsarbeit zu verbessern. Das möchte die Regierung noch 2024 in Angriff nehmen. Ein möglicher Ansatzpunkt ist die Förderung von Teilzeitarbeit nach Erreichen des Rentenalters oder die Ermöglichung von Mandatsverträgen für pensio-

nierte Mitarbeitende. Auch der Bezug der AHV-Rente und die Umwandlungssätze in der betrieblichen Vorsorge könnten flexibler gestaltet werden. Bei Mitarbeitern über dem Rentenalter könnte die Dauer des Kündigungsschutzes und die Lohnfortzahlung bei längerer Krankheit angepasst werden.

Eine weitere Massnahme bezieht sich auf den Erhalt des Angebots der Erwachsenenbildung. Geprüft wird etwa eine Ausweitung von Weiterbildungsgutscheinen auf Menschen über 65 Jahre.